

MONATSBLATT | NOVEMBER 17



**CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73096 ALBERSHAUSEN**

Die Gabe der PROPHETIE

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

diesen Monat beenden wir unsere Editorial-Reihe zum Thema Geistesgaben. Ich hoffe sehr, dass es für uns nicht nur Theorie war, sondern, dass wir einige anwendbare Impulse für die Praxis erhalten haben.

DIE GABE DER PROPHETIE IST DIE GABE, DURCH DIE GOTT ZUR RICHTIGEN ZEIT DAS RICHTIGE WORT GIBT, UM SEINEN WILLEN FÜR DIE JEWEILIGE SITUATION ODER ZUKUNFT ZU OFFENBAREN.

In der Bibel finden wir z. B. die Prophetie des Agabus, die solch eine wegweisende Botschaft von Gott an die Christen war. Agabus sagte voraus, dass eine

große Hungersnot über den ganzen Erdkreis kommen wird. Dieser Impuls von Gott ermöglichte es der Gemeinde in Antiochien, den Brüdern in Judäa zu helfen, indem die wohlhabenderen Jünger etwas von ihren Gütern an sie weitergaben. Durch Prophetie versorgte Gott sein Volk, so dass sie nicht Hunger leiden mussten (vgl. Apg. 11,27-30).

Von Jesus selbst heißt es in Lukas 7,16: „Ein großer Prophet ist unter uns erweckt worden.“ In Johannes 4,19 erkennt dies die samaritanische Frau am Jakobsbrunnen mit folgenden Worten: „Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.“ Rust (2006) schreibt zum Dienst von Jesus: „In der Gesamtheit seiner Verkündigung und seines Auftretens äußert sich Jesus als Prophet, als jemand,

der durch Einblicke und Kenntnis der Gedanken Gottes das weitergibt, was er von Gott gehört und geschaut hat.“¹

Jeder Christ ist in der Lage, Gottes Stimme zu hören. Jesus sagt: „Meine Schafe hören meine Stimme“ (Johannes 10,27). Es ist ein großes Vorrecht und Geschenk, mit dem Schöpfer des Universums kommunizieren zu können. Die Kommunikation ist keine Einbahnstraße. Seid Pfingsten ist es der Heilige Geist, der Menschen dazu befähigt, Gottes Gedanken und Impulse weiterzugeben. Ich bin davon überzeugt, dass es uns nicht immer bewusst ist. In Johannes 3,8 heißt es: „Der Wind weht, wo er will“. Jesus spricht hier vom Heiligen Geist. Demnach kann der Heilige Geist durch jeden wirken. Und je mehr wir uns ihm zur Verfügung stellen, umso mehr nimmt er in uns Raum ein und befähigt uns, Botschafter Christi zu sein.

Mir ist bewusst, dass gerade bei dem Thema „Gottes Stimme hören“ oftmals eine gewisse Unsicherheit vorhanden ist. Hierzu möchte ich 1. Korinther 2,11-12 erwähnen: „¹¹ Wie die Gedanken eines Menschen nur seinem eigenen Geist bekannt sind, so weiß auch nur der Geist Gottes, was in Gott vorgeht. ¹² Wir haben aber nicht den Geist dieser Welt erhalten, sondern den Geist, der von Gott kommt. Darum können wir erkennen, was Gott uns geschenkt hat.“ Um mit dieser Gabe anderen Menschen dienen zu können, braucht es keinen besonderen „geistlichen Status“ oder Referenzen. Der Bibeltext sagt

deutlich, dass **jeder durch den Geist erkennen kann**. Rust schreibt hierzu treffend: „Auch derjenige, der mit Visionen, Bildern und Stimmen nicht viel im Sinn hat, sollte sich bewusst Zeiten des hörenden Gebetes nehmen. Zeiten, in denen wir mit allen unseren inneren und äußeren Sinnen auf Impulse durch den Heiligen Geist achten. Vielleicht fällt dem einen oder anderen auf, dass er in solchen Zeiten der Stille und des Hörens auch des Öfteren Gedanken bekommt, die sich auf andere Menschen oder Situationen beziehen. Dann kann es eine Hilfe sein, diese Gedanken einmal in konkrete Worte zu fassen, sie vielleicht aufzuschreiben und darüber zu beten.“² Ich möchte ergänzen: Und vielleicht ist es auch dran, das Empfangene an die konkrete Person weiterzugeben.

Ich lade jeden ein, sich nach der Gabe der Prophetie auszustrecken. Paulus schreibt in 1. Korinther 14,1: „**Das soll also euer Ziel sein: ein Leben, das von der Liebe bestimmt wird. Bemüht euch aber auch um die Fähigkeiten, die uns durch Gottes Geist gegeben werden, und wenn ich das sage, denke ich vor allem an die Gabe des prophetischen Redens.**“

Herzliche Segensgrüße



¹ Heinrich Christian Rust, *Charismatisch dienen: gabenorientiert leben* (Kassel: Oncken, 2006), 103. - Ebd. 109

² Ebd., 109.



ERFAHRUNGSBERICHT

GOSPEL TRIBE

Liebe Gemeinde,

im August war ich mit der Organisation „Gospel Tribe“ für 2 Wochen in Jordanien und habe dort Flüchtlingen vor Ort geholfen. Neben der Ausgabe von Kleidern und Nahrungsmitteln haben wir den Flüchtlingen einfach zugehört und Anteil an ihren Leiden genommen.

Ein Erlebnis möchte ich hier schildern:

Einer unserer letzten Besuche war bei einem 29-jährigen Muslim und seiner Familie. Wir brachten Lebensmittel, sangen ein Lied und hörten seiner Geschichte zu. Da es der erste Besuch der Gemeinde war, waren wir vorsichtig von Jesus und Gottes Sohn zu sprechen. Doch unsere Übersetzerin hatte den Eindruck, von Jesus in ihrem Leben zu erzählen. Sie fragte, ob dies in Ordnung wäre und der Muslim antwortete: „ja gerne“. Auch ich hatte den Eindruck, von Jesus Zeugnis zu geben und der Familie zu erzählen, dass ich Jesus als „Brot des Lebens“ kennengelernt hatte. Als ich ihm erzählte, dass ich in anderen Lebensbereichen keine Erfüllung gefunden hatte und auch „Religion“ keine Erfüllung geben kann, füllten sich seine Augen mit Tränen. Als wir dann für ihn beteten, begann er zu weinen. Gott hatte ihn durch unsere Worte tief berührt.

Auch in Träumen begegnet Jesus den Menschen dort:

Einige Christen gründeten ein Gebetshaus in der Hauptstadt von Jordanien. Eines Tages stand ein Muslim im Eingangsbereich des Gebetshauses und berichtet, dass er hier her kommen sollte.

Er erzählte, dass er nachts eine helle weiße Gestalt gesehen hätte, die zu ihm sagte „Geh zum Gebetshaus! Dort wirst du die Antworten auf deine Fragen finden!“ Er setzte sich an seinen Computer und googelte nach dem Begriff „Gebetshaus“ in seiner Stadt. Er fand dort die Adresse.

Die Christen im Gebetshaus erzählten ihm dann von Jesus und luden ihn in den Gottesdienst ein. Es stellte sich heraus,



dass der Muslim zwar religiös war, sich aber trotzdem nach einem erfüllten Leben sehnte.

Grüße

Jonathan



RÜCKBLICK ROYAL RANGERS



Anfang Oktober (07.10.2017) traf sich fast der ganze Stamm bei bedecktem, aber sportlich gutem Wetter zur Stammaktion: Klettern auf der Spielburg.



KLETTERN AUF DER SPIELBURG



Am schwierigsten Einstieg in die Wand wurde auch schon mal Hilfestellung gegeben.



An insgesamt 4 Punkten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden durfte geklettert werden.

„Bis nach ganz oben“ - Das war das Ziel!



Es war ein herrlicher Tag, der nach Wiederholung schreit!



Freut Euch!

**EIN ADVENTSKONZERT
DER BESONDEREN ART**
MIT „BEYOND THE MUSIC“

UDITORIUM UHINGEN
10. DEZEMBER 2017

BEGINN 19:00 UHR | EINLASS 18:30 UHR
EINTRITT FREI!

UM SPENDE WIRD GEBETEN





Liebe Gemeinde,

am **26.11.** feiern wir unsere nächste **Taufe**. Wir freuen uns sehr darüber, dass aktuell Kanna und Immanuel sich taufen lassen werden. Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir gemeinsam essen. Wir würden uns sehr freuen, wenn jeder etwas zum Buffet

beisteuern würde. Damit das Aufräumen nach dem gemeinsamen Essen schneller geht, wäre es klasse, wenn jeder sein eigenes Essensgeschirr mitbringen würde. Getränke werden von der Gemeinde gestellt. Alle Gäste sind herzlich eingeladen.

Wir möchten auch ganz herzlich zum Taufseminar einladen:

DONNERSTAG: 02.11.

DONNERSTAG: 09.11.

DONNERSTAG: 16.11.

JEWELS UM 19:30 UHR

Herzliche Segensgrüße

Jürgen

„Ich möchte dir heute eine neue Perspektive schenken, damit du die Dinge mit meinen Augen betrachten kannst. Ich möchte, dass du die Welt aus meinem Blickwinkel siehst. Wenn du das tust, wirst du anfangen, dich selbst und die Rolle, die du in meinem übergeordneten Plan spielst, zu begreifen. Wenn du sehen könntest, was ich sehe, würdest du niemals mit den Zähnen knirschen, die Fassung verlieren, dich ärgern oder schlaflos im Bett herumwälzen. Wenn du siehst, was ich sehe, wirst du verstehen. Du hast den Nektar meines Wortes in dich aufgenommen und den Segen meiner Gunst erfahren, und jetzt schenke ich dir neue Augen. Je enger du mit mir verbunden bist und je mehr Zeit du mit mir verbringst, desto klarer und weiter wird deine Perspektive werden.“¹

Wieder einmal muss ich gestehen, wie gesegnet ich bin, sowohl in meinem persönlichen Leben als auch in den zahlreichen Diensten, die Gott mir zumutet oder besser gesagt, anvertraut. Es ist mir eine Ehre, euch an meiner Seite zu wissen, mit euch zusammen im weltweiten Dienst zu stehen, um gemeinsam ein Segen für die Nationen zu sein! Du bist reich gesegnet! Während meines kurzen Deutschland-Aufenthaltes werde ich die Möglichkeit haben, einige von euch zu sehen. Ein längerer Besuch mit Reisedienst in Deutschland ist für Frühjahr oder Sommer 2018 geplant, so wie weitere Gebetsreisen innerhalb Europas. Ich

¹ aus „Ich bin alles was du brauchst“ von Marie Chapian

bin so dankbar für eure Unterstützung und segne euch aus der Ferne!

Sonja

DER HERR IST MIT DIR, DU TAPFERER HELD.

Richter 6,12

DEUTSCHLAND

Ich komme. Der Flug ist gebucht, die *Luther to go* App ist heruntergeladen und ich kann es kaum erwarten, am 31.10. zum Reformationstag in Wittenberg zu stehen. Gott zu loben, zu preisen und zu danken für das Erbe, das unserem Land durch den Reformator Martin Luther zu Teil wurde. Ein Segen nicht nur für die kommenden Generationen innerhalb Europas... Ein Pioniergeist, der Bibelübersetzung neu definierte und sich



weder von Politik und Kultur, noch vom Zeitgeist abhalten ließ, das Wort Gottes dem einfachen Volk zugänglich zu machen. Ich freue mich!

SALOMONEN

Mein Einsatz mit dem Jesus-Film Projekt auf den Salomonen war einfach spitze. Ich habe das Drehbuch für die Sprache der Kwara'ae begleitet, erfolgreich ge-

prüft und erst im Nachhinein erfahren, dass es sich hier um die größte indigene Volkssprache der Salomonen handelt. Was für eine Ehre! Mittlerweile sind auch die Audio-Aufnahmen fertiggestellt, so dass der Jesus-Film unter den knapp 33.000 Sprechern dieser Insulaner feierlich Einzug halten kann. Ich freue mich schon jetzt auf Berichte der Einheimischen, auf zahlreiche Bekehrungen und unglaubliche Erlebnisse mit Jesus durch diesen Film. Reformation Sonjas Denktzettel

VANUATU

Der Jesus-Film Workshop in Vanuatu, ein Inselstaat in der Südsee, war ein glatter Erfolg; wir zogen sogar die Presse an und sind buchstäblich im Vanuatu Daily Post auf der Titelseite gelandet. Während dieses Workshops arbeitete ich zum ersten Mal als Consultant und Prüfer für zwei Sprachen.

PAPUA NEU GUINEA

In meinem nächsten Workshop in PNG werde ich sowohl als Workshop-Leiter als auch als Sprach-Prüfer fungieren. Nach erfolgreichem Abschluss sollte meiner Position als Jesus-Film Consultant nichts mehr im Wege stehen. Klasse.

AUSTRALIEN

„Every tongue“, jede Zunge (Sprache). So nennt sich der Dienst von JmeM in Perth, Australien, der sich zum Ziel gesetzt hat, die letzten bibellosen Stämme und

Sprachgruppen mit dem Evangelium zu erreichen. Ich wurde eingeladen, junge Menschen in Bibelübersetzung anzuleiten und auszubilden. Dieses Angebot klingt sehr gut, so dass ich mir diesen Dienst am Ende des Jahres nähere anschauen möchte.

TONGA

Meine letzten Gebetsreisen führten mich nach Samoa und Tonga. Hier wurde ich zu einer Radio-Sendung eingeladen, von meinem Dienst unter unerreichten Sprachgruppen zu berichten. Zu meiner Überraschung wurde ich als ‚Prophet für die Nationen‘ vorgestellt, was den Ton für eine völlig unerwartete Botschaft setzte. Berührt erzählte mir mein Freund später, wie treffend und bewegend meine Worte waren, die landesweit ausgestrahlt wurden. Wow. Was für eine Ehre.

PENNSYLVANIA

Nächste Woche darf ich an der Konferenz Voice of the Apostles (Stimme der Apostel) in Lancaster teilnehmen, die sowohl zu meinem persönlichen als auch zum professionellen Wachstum beiträgt. Dankbar für geistliche Erfrischung und Zurüstung für meinen zunehmenden apostolischen Dienst, freue ich mich auch auf Networking mit Global Awakening.

www.voa2017.com

VORSTELLUNG

SONJA

Sonja ist Missionarin bei Jugend mit einer Mission. Ihre außergewöhnliche Sprachbegabung nutzt sie an vielen verschiedenen Plätzen der Erde. Sonja wird von unserer Gemeinde unterstützt und sie besucht uns oft es geht.



WEIHNACHTSAKTION FÜR KINDER



Liebe Eltern und Kinder,

in diesem Jahr soll es am dritten Advent (17.12.) einen Familiengottesdienst geben, den die Kinder der Kinderstunden (3-13Jahre) mitgestalten werden. Hierzu gibt es ein paar Proben, an denen die Kinder dabei sein sollten. Wir starten mit dem Einüben der Lieder am Sonntag, den 19.11. während des Gottesdienstes im Kinderlobpreis.

Weitere Termine sind:

**SONNTAG, 1. ADVENT (03.12.)
WÄHREND DER KINDERSTUNDE**

**SONNTAG, 2. ADVENT (10.12.)
WÄHREND DER KINDERSTUNDE**

**FREITAG, DEN 15.12. VON 17-18 UHR
GENERALPROBE**

**SONNTAG, 3. ADVENT (17.12.)
EINSINGEN FÜR ALLE KINDER 9:45 UHR!**

Wir freuen uns auf Euch!

Eure

Kinderstunden- Mit-
arbeiter



ZEIT MIT GOTT- STILLE VOR GOTT

*Mit dem Herzen beten
Mal nichts bringen,
sondern Ihn empfangen
Ihn einlassen
Ihn ganz tief begegnen
Ihn zuhören
Ihn Mittelpunkt sein lassen
Ihn die Aufmerksamkeit schenken*

Gemeinschaft mit Jesus, in der Kraft des Heiligen Geistes, am Herzen des Vaters

Im Anschauen Seines Bildes, werden wir verändert in Sein Bild.

Herzliche Einladung zu unserem Schweigetreffen am Samstag, den 25. November um 18.30 in der CGA.

Wir werden nach einer Einführung, 2-3 Stillezeiten haben, uns auch darüber austauschen und gegen 20.30 Uhr das Treffen beenden.

■ AUS DER GEMEINDE ZEUGNIS: VERSÖHNUNG

Im Sonntagsgottesdienst am 22. Oktober hatte Jürgen den Eindruck, dass Menschen da sind, die in Unversöhnlichkeit leben. Er betete für Versöhnung und Heilung der Beziehungen. Das hört sich gut an, aber die betroffenen Menschen werden sich fragen, wie das praktisch funktionieren soll.

Deshalb möchte ich mein kleines Zeugnis erzählen:

Vor Arbeitsbeginn hatte ich mit einer Kollegin eine Auseinandersetzung. Wir gingen verärgert auseinander und an unsere Arbeit außer Haus. Am Vormittag erfuhr ich von einer anderen Kollegin, dass meine Kontrahentin bei ihr geweint hat. Ich fühlte mich sehr schlecht, fühlte mich aber auch im Recht. – Nachmittags war eine routinemäßige Besprechung angesetzt und ich wusste nicht, wie ich meiner Kollegin gegenüber sitzen sollte nach diesem Ereignis. So fragte ich den Vater im Himmel um einen Weg aus dieser Sackgasse, da ich selbst nicht wusste, wie ich da herauskommen sollte.



Da fiel mein Blick auf zwei schöne Margariten am Wegrand. Gott sagte zu mir in meinem Inneren: „Pflück eine davon“! Nach einigem Zögern stieg ich aus dem Auto und pflückte die Schönste.

Im Büro angekommen, saßen schon alle KollegInnen in der Runde zur Besprechung. Ich ging mit meiner Blume zu meiner Kollegin und reichte sie ihr.

Sie strahlte. Das Eis war gebrochen. – Nach unserer Besprechung hatten wir eine kurze Unterredung, nahmen uns in die Arme und die Liebe war wieder hergestellt.

Später erzählte sie mir, dass ihr Mann nach einiger Zeit meinte, diese Blume könne man ja jetzt auch mal wegwerfen. Sie sagte: „Nein, die habe ich zur Versöhnung bekommen, ich möchte sie noch aufbewahren“.

Das ist eine kleine Begebenheit, aber damit möchte ich allen Mut machen, die in solch einer Sackgasse stecken. Wenn wir Gott fragen, dann gibt er uns Impulse, wie wir den ersten Schritt zur Versöhnung machen können. Wenn wir gehorsam sind, geht alles andere ganz leicht. Und danach sind wir endlich wieder glücklich.

Anneliese.

Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 www.c-g-a.de
 www.facebook.de/gegocga
 iTunes Podcast: CGA

MITARBEITER TREFFEN

Am 29.11. findet um 19:30 Uhr ein Training für Mitarbeiter statt.

LOBPREISABEND

Am Sonntag den 12.11. be-ten wir gemeinsam ab 19:30 Uhr beim Lobpreisabend im CGA an.

[M:ENNER]

Für Männer findet am Freitag den 17. November der jährliche [M:ENNER]-Filmabend

um 19:30 Uhr statt. Eintritt frei!

TAUFGOTTESDIENST

Wir feiern am 26.11. sonn-tags einen Taufgottesdienst.

PERSÖNLICHES BIBELSTUDIUM

Im November lesen wir im gemeinsamen Bibelleseplan das Lukasevangelium sowie das Evangelium nach Johan-nes. Am 14.11. findet dazu das Austauschtreffen um 20:00 Uhr im CGA statt.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **19. November 2017.**

Erscheinungsdatum ist am **03. Dezember 2017.**

**Christliches
Gemeindezentrum
Albershausen**
Gemeinde Gottes KdÖR

Sparwieser Str 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61
Telefax: 07161 38 84 11

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Göbler
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Ruth Kick
Sekretariat